

„Wir werden jetzt nicht streichen“

Möglicher Handl-Standort in Haiming führt zu einer Änderung des Raumordnungskonzepts

Fix sei laut Bürgermeister Josef Leitner in puncto Betriebsansiedlung der Firma Handl in Haiming zwar noch gar nichts, aber zumindest liegt nun seit dem 16. Juni ein mehrheitlicher Gemeinderatsbeschluss vor, nach dem das derzeit beim Land zur Prüfung aufliegende Raumordnungskonzept zugunsten des möglichen Standorts südlich der Bundesstraße geändert werde. Alle Hürden auf dem Weg zur Betriebsansiedlung von Handl Tyrol sind deshalb aber noch lange nicht genommen.

Von Agnes Dorn

Auf den Gesichtern der Haiminger Gemeinderäte zeichnete sich nach vollbrachter Abstimmung merkbare Erleichterung ab, da zumindest in der Frage des künftigen Standorts für die Tiroler Speckfirma der Forchet ad acta gelegt werden konnte. Doch zumindest dreien der Gemeinderäte war die Änderung des Raumordnungskonzepts auf der 9,5 Hektar großen Fläche, beginnend in der Höhe des Campingplatzes 450 Meter Richtung Westen entlang der Bundesstraße, eigentlich zu wenig und so brachte Gemeinderat Stefan Kuprian einen weiteren Antrag ein, der aber nicht die nötige Zustimmung erhielt: So wäre es seiner Ansicht

nach konsequenter gewesen, gleich die gesamte Fläche vom Campingplatz bis zur Firma Fiegl und von dieser gleich weiter bis zur Einfahrt Ötztal-Bahnhof im Raumordnungskonzept zu ändern und im gleichen Atemzug dafür die umstrittenen 7,5 Hektar östlich der AVE zu streichen.

Doch sowohl Bürgermeister Josef Leitner als auch die Mehrheit der Haiminger Gemeinderäte lehnten diesen Antrag ab – und mit den Worten „Wir werden jetzt sicher nicht streichen – und die Lücke im Nachhinein zu schließen ist sicher kein Problem“ wurde jede mögliche Diskussion kurz und bündig beendet. Das Thema Gewerbeansiedlung im Forchet dürfte jedoch weiterhin ein großes Thema in Haiming bleiben und wird wohl auch in den baldigen Wahlkampfzeiten zu dem einen oder anderen Disput zwischen den Gemeinderatslisten führen.

FRIEDE, FREUDE, EINIGKEIT. Dass die Ansiedlung des Speckbarons dagegen ein Sieg der Haiminger gegen die Obrigkeit von Politik und Wirtschaft sein könnte, wird von deren Vertretern natürlich nicht so interpretiert. In einer gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Schützt das Forchet“ und dem



Südlich der Bundesstraße stehen auf dem circa 450 Meter langen und 200 Meter breiten Grundstück die vier Strommasten, die nächstes Jahr entweder versetzt oder erhöht werden.

RS-Fotos: Dorn

Bürgermeister formulierten Presseaussendung betont das Unternehmen die Wichtigkeit eines gemeinsamen Konsenses. Auch Petra Hofmann und Alexandra Harrasser von der Bürgerinitiative zeigen sich zufrieden: „Wir glauben, dass das Projekt am neuen Areal nun für Handl Tyrol, die Haiminger Bevölkerung und die Haiminger Natur positiv umgesetzt werden kann.“ Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern, darunter zwei Private, die Gemeinden Silz und Haiming sowie die Tiweg, sind inzwischen fortgeschritten und in puncto Grundstückskauf werden deshalb keine allzu großen Hürden erwartet. Größter Brocken auf dem Weg zur Errichtung eines weiteren Handl-Betriebes dürfte daher die Verlegung beziehungsweise Erhöhung der auf dem Grundstück befindlichen Strommasten sein – die

RUNDSCHAU berichtete. Da die Abschaltung der Kraftwerksleitung laut Gemeindeoberhaupt pro Tag 100.000 Euro verschlingen würde, kommt die im Zuge eines Umbaus des Kraftwerks Prutz bereits beschlossene Abschaltung des Stroms von Februar bis Mai nächsten Jahres für alle Beteiligten gerade recht.

WILLE DES VOLKES. Ob bis dahin alle Genehmigungen eingeholt und alle rechtlichen Hürden genommen worden sind, bleibt abzuwarten. Im Haiminger Gemeinderat herrscht jedoch zuversichtliche Stimmung und wohl bei den meisten Gemeinderäten auch erleichtertes Aufatmen ob der Standortentscheidung, wie auch Gemeinderat Engelbert Schöpf in Hinblick auf die Standortentscheidung betont: „Es ist gut, dass die Stimme des Volkes gehört wurde.“



Die Zustimmung über die Ansiedlung der Speckfirma war zumindest mehrheitlich gegeben, nur eine Stimme enthielt sich der Begeisterung über die Unsummen an Kommunalsteuer, die nun in Zukunft – wenn alles glatt geht – jährlich die Gemeindekasse füllen werden.

GRILL

DA ISST MAN BESTENS

DELUXE

- **HAUSGEM. DELUXE KÖFTE**
Hackfleisch, Salat, Zwiebeln, Zazikisaucce **4,80€**
- **KEBAP**
Kebabfleisch im Fladenbrot, Salat, Zwiebeln, Tomaten, Knoblauch, Zazikisaucce **4,00€**
- **BOSNA (GROSS)**
Mit Bratwurst, Zwiebeln, Cocktailsaucce **4,80€**

KOSTENLOSE LIEFERUNG
Stadt Imst auf Anfrage möglich
& Vorbestellungen
Tel: 0664 41 500 05

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr: von 11 - 21 Uhr
Sa - So: von 11 - 24 Uhr

FAMILIE SOYSAL
Langgasse 91 - 6460 Imst
(Bei Bundesstraße)